

Smart Grids-Week 2010

Ergebnisse der Workshops zu

Das intelligente Netz und seine Nutzer



Gesamtmoderation:

Kurt Schauer

Moderation der Workshops:

- Regionen: Lothar Rehse
- Großkunden: Hubert Fechner
- Privatkunden: Nathalie Prügler

WARUM SMART-GRIDS?

- Was brauchen die verschiedenen, zukünftigen Nutzergruppen der Smart Grids wirklich?
- Welche Funktionalitäten der intelligenten Infrastruktur sind notwendig, um darauf entsprechende Dienstleistungen aufsetzen zu können?
- Welche Fragen für die Forschung und Technologieentwicklung ergeben sich daraus?

Diese Fragen wurden in 3 Gruppen diskutiert:

1	Regionen – Smart Grids als technologische Basis für die Energieregion der Zukunft
2	Energie Produzenten – Smarte Infrastruktur für das Business der Zukunft Stromhändler – Smarte Handelsplätze für die Energie der Zukunft Großkunden – Smart Grids als Lösung für effizienten und wirtschaftlichen Umgang mit Energie
3	Privatkunden – der Smarte Consumer als Energienutzer der Zukunft

Es ist das erklärte Ziel des BMVIT durch diesen Dialog Beiträge für ein Energiesystem mit Zukunft anzuregen. Auf den nächsten Seiten finden Sie die Ergebnisse aus den Workshops. Bitte fühlen Sie sich frei diese Ergebnisse als Anregung für die Weiterentwicklung von Smart Grids in Österreich und für Ihre Projektideen einzusetzen.

Michael Hübner, BMVIT

Eindrücke von der Konferenz ...





Die Sieger des Smart-Grids-Award 2010



1

Workshop: Regionen

Konkrete Ideen

Aggregierten Stromverbrauch visualisieren (Video Wall)

Smart Metering/Akzeptanz

Index für Beitrag zur Einführung Erneuerbarer (Facebook...) visualisieren

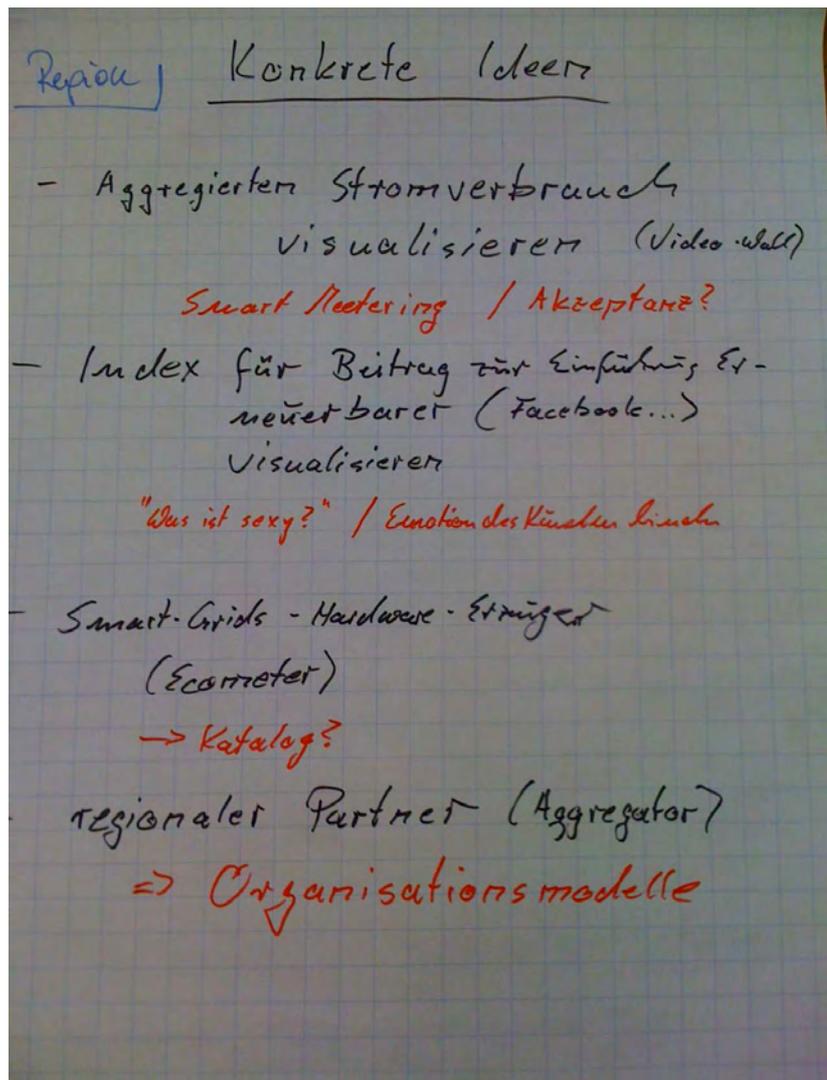
„Was ist sexy?“ / Emotionen des Kunden binden

Smart Grids – Hardware – Erzeuger (Ecometer)

Katalog

Regionaler Partner (Aggregator)

Organisationsmodelle

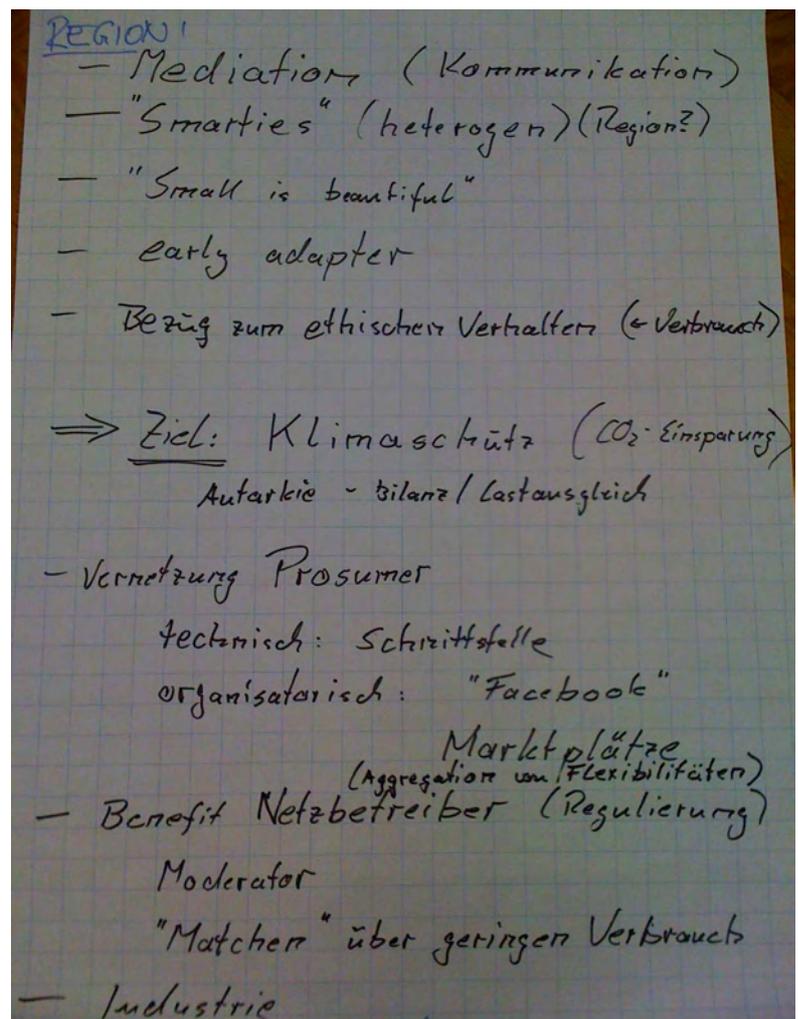


Was brauchen wir in der Region

- Mediation (Kommunikation)
- „Smarties“ (heterogen) (Region?)
- „Small is beautiful“
- Early adapter
- Bezug zum ethnischen Verhalten (Verbrauch)

Ziel: Klimaschutz (CO₂-Einsparung) – Autarkie – Bilanz/Lastausgleich

- Vernetzung Prosumer
 technisch: Schnittstelle
 organisatorisch: „Facebook“, Marktplätze (Aggregation von Flexibilitäten)
- Benefit Netzbetreiber (Regulierung)
 Moderator
 „Matchen“ über geringen Verbrauch
- Industrie



2

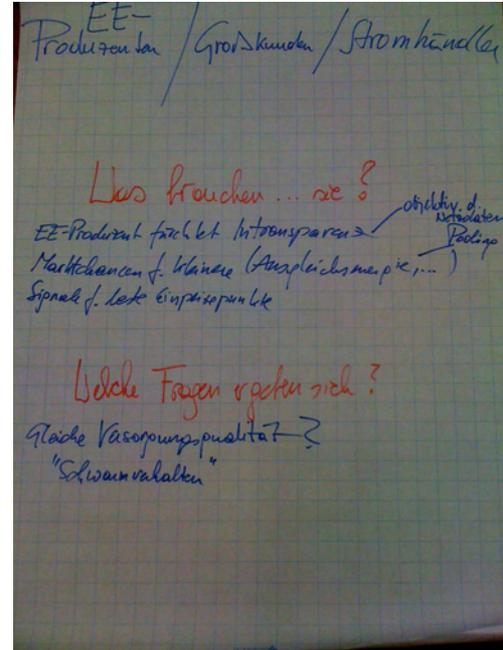
Workshop: EE-Produzenten/Großkunden/Stromhändler

Was brauchen sie?

EE-Produzent fürchtet Intransparenz (objektiv der Netzdaten)

Marktchancen für Kleinere (Ausgleichsenergie, ...Pooling)

Signale für beste Einspeisepunkte



Welche Fragen ergeben sich?

Gleiche Versorgungsqualität?

„Schwammverhalten“

Großkunde:

Mix: Produzenten/ Anforderung an Netzbetreiber

Netzbetreiber sucht steuerbare Lasten
gesteuerte Last kostet Geld

Verschiebung in Produktionsketten ???

Aus Datenausgängen – Angebote ableiten?

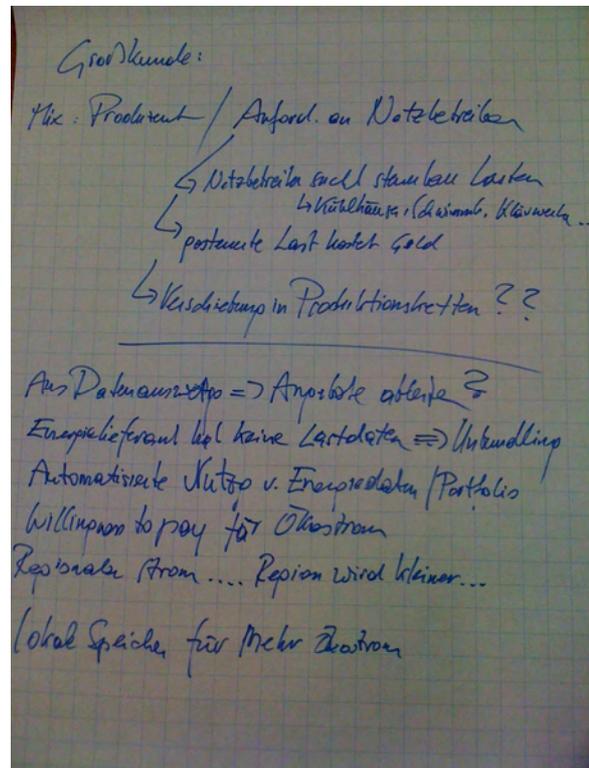
Energielieferant hat keine Lastdaten –
Unbundling

Automatisierte Nutzung von
Energiedaten/Portfolio

Willingness to pay für Ökostrom

Regionaler Strom.... Region wird kleiner ...

lokale Speicher für mehr Ökostrom



Unbundling als Hemmnis? (Ancillary Services)

Micronetze SG sind Basis dafür (Abrechnung)

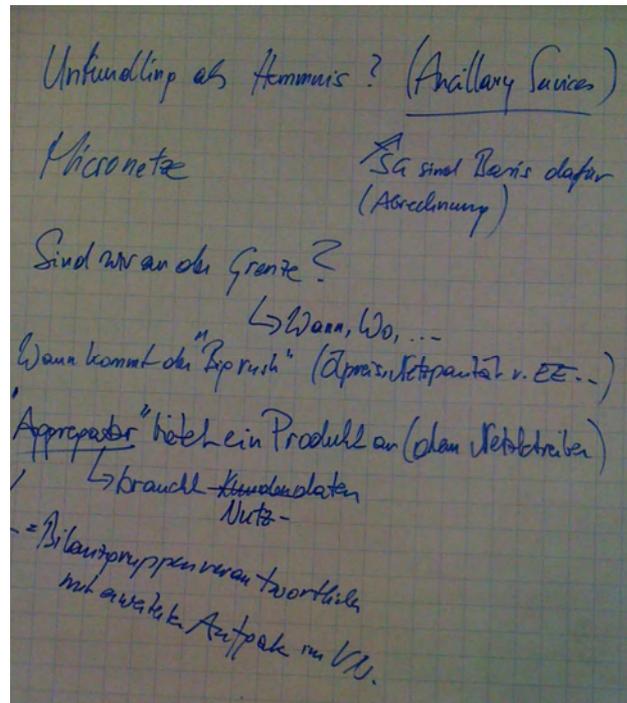
Sind wir an der Grenze? – wann, wo...

Wann kommt der „Big rush?“ (Ölpreis, Netz... von EE...)

„Aggregator“ bietet ein Produkt an (dem Netzbetreiber)

„Aggregator“ braucht Nutzdaten

Bilanzgruppenverantwortlich mit erweitertem Auftrag vom VN



3

Workshop: Privatkunden

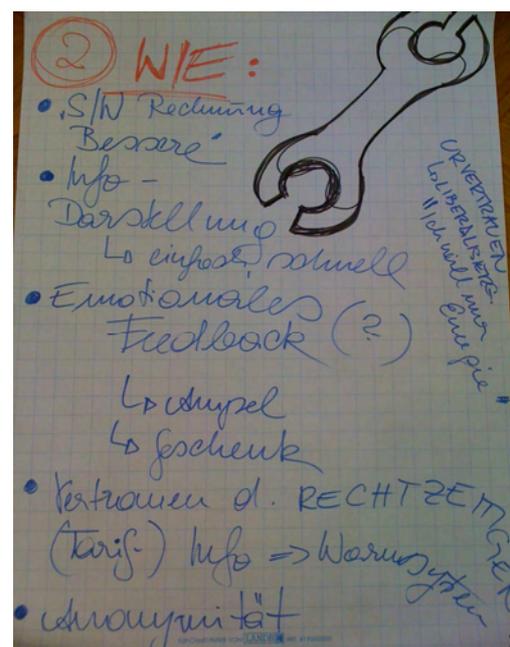
Was

- Bezugs und Einspeisepakete
- Community Trend
- Prosumer
- einfach, schnell, flexibel, nicht teuer
- Image: grün, Ökologisch
- Angelegte Servicepakete (individuell)
- gemeine Steuermöglichkeit
- WARU-System
- Verbrauch
- Sicherheit
- exaktere Verrechnung bei Wohnungswechsel



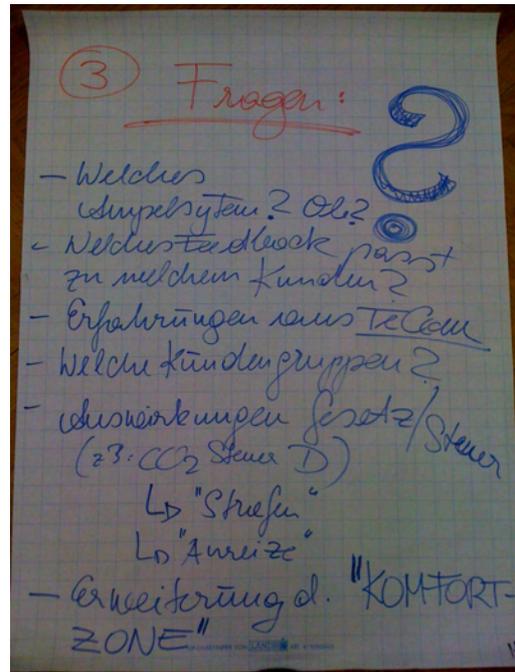
Wie

- S/W Rechnung
- Bessere Infodarstellungen (einfach, schnell)
- Emotionales Feedback (Ampel, Geschenk)
- Vertrauen der rechtzeitigen Info - Warnsystem
- Anonymität
- Urvertrauen
- Liberalisierung
- „Ich will nur Energie“



Fragen

- Welches Ampelsystem?
- Welche Feedback passt zu welchem Kunden?
- **Erfahrungen aus**
- Welche Kundengruppen?
- Auswirkungen Gesetz/Steuern (z.B. CO₂-Steuern D)
- Steuerfrei
- Anreize
- Erweiterung der „KOMFORTZONE“



Strom sparen vs Geld sparen vs Last verlagern – Welche Anreize?

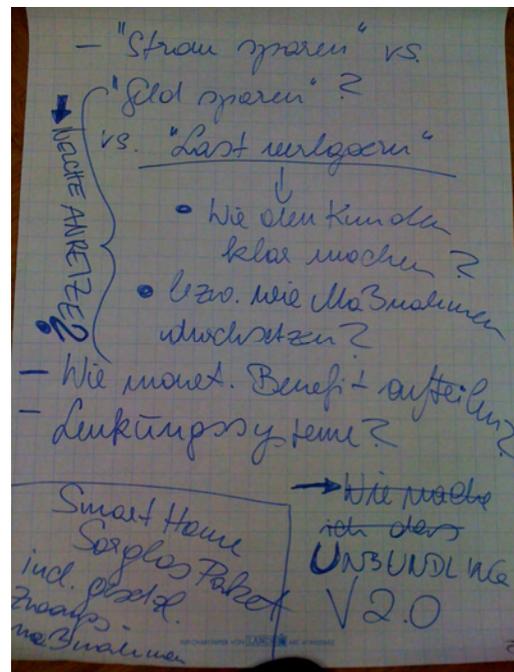
Wie den Kunden klar machen? bzw. wie Maßnahmen durchsetzen?

Wie Benefit aufteilen?

Lenkungssysteme?

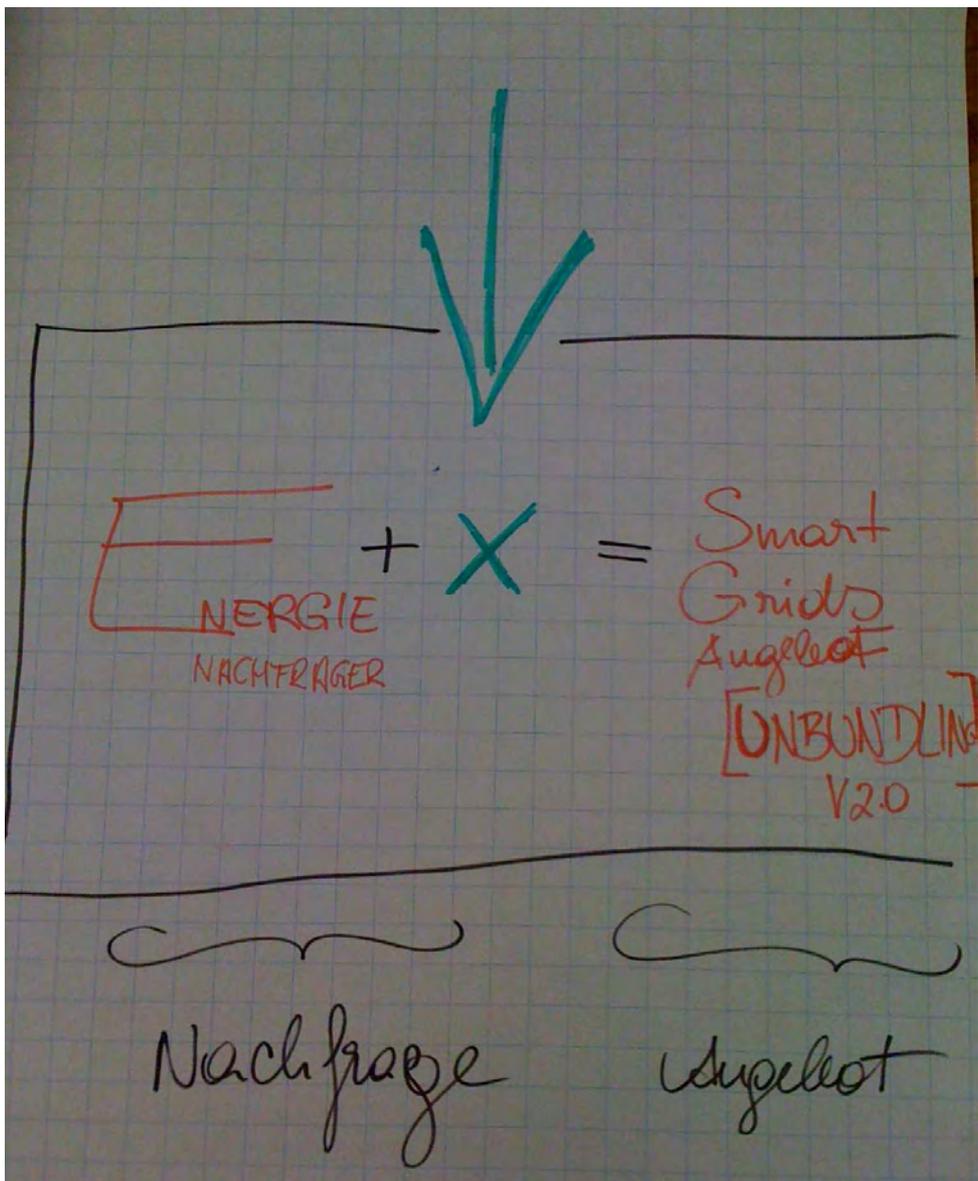
UNBUNDLING V 2.0

Smart Home SorglosPaket incl. gesetzl Zwangsmaßnahmen



Die Smart-Grids-Formel

ENERGIENACHFRAGER + X = Smart Grids Angebot
(UNBUNDLING V 2.0)



KS, schauer@zukunftsberater.at